



# Statistiken zur Gesundheit

## Atlas zur Sterblichkeit in der Europäischen Union

### Kapitel 6 Typologien der altersspezifischen Sterblichkeit

**Daten 1994-1996**



EUROPÄISCHE  
KOMMISSION

**Inserm**

CépiDC — Centre d'épidémiologie  
sur les causes médicales de décès



UNIVERSITÉ PARIS X NANTERRE



THEMENKREIS 3  
Bevölkerung  
und soziale  
Bedingungen

3

*Europe Direct soll Ihnen helfen, Antworten auf Ihre Fragen zur Europäischen Union zu finden*

**Neue gebührenfreie Telefonnummer:**

**00 800 6 7 8 9 10 11**

Zahlreiche weitere Informationen zur Europäischen Union sind verfügbar über Internet, Server Europa (<http://europa.eu.int>).

Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften, 2002

ISBN 92-894-3726-X

© Europäische Gemeinschaften, 2002

**ATLAS – Inhalt**

1 Einführung.....	9
2 Methodik.....	11
3 Gesamtsterblichkeit .....	15
4 Frühsterblichkeit .....	23
5 Sterblichkeit nach Altersgruppen.....	27
<b>6 Typologien der altersspezifischen Sterblichkeit .....</b>	<b>43</b>
7 Typologien der Sterblichkeit nach Todesursachen.....	49
8 Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems.....	53
9 Krankheiten des Atmungssystems.....	59
10 Bösartige Neubildungen der Atemwege.....	65
11 Bösartige Neubildungen des Darms.....	71
12 Bösartige Neubildungen des Magens .....	75
13 Bösartige Neubildungen der Brust.....	79
14 Bösartige Neubildungen der Gebärmutter.....	81
15 Bösartige Neubildungen der Prostata .....	83
16 Bösartige Neubildungen der Bauchspeicheldrüse.....	85
17 Bösartige Neubildung der Harnblase .....	89
18 Bösartiges Melanom der Haut.....	93
19 Alkoholbedingte Sterblichkeit .....	97
20 Äußere Ursachen .....	101
21 Aids.....	111
Anhang 1. Europäische Standardbevölkerung .....	115
Anhang 2. Todesursachen (Europäische Kurzliste).....	116
Anhang 3. Liste der Regionen NUTS-2-Ebene .....	118

## 6 Typologien der Sterblichkeit nach dem Alter

Die Mortalitätsunterschiede in der Europäischen Union variieren sowohl nach dem Alter als auch nach dem Geschlecht. Um diese Schwankungen besser analysieren zu können, haben wir anhand der Sterbeziffern eine Typologie der europäischen Regionen erstellt, und zwar auf der Basis von 5-Jahres-Altersgruppen, getrennt für Männer und Frauen.

Als erstes wurde eine Typologie unter Einbeziehung aller Altersgruppen erstellt. Anschließend haben wir eine Analyse ausschließlich anhand der Frühsterblichkeit (Altersgruppen der unter 65-Jährigen) vorgenommen, um die räumlichen Unterschiede bei den Todesfällen besser hervorheben zu können, die sich leicht durch Vorbeugungsmaßnahmen verhindern lassen.

### Die typologischen Karten der regionalen altersspezifischen Mortalitätsprofile zeigen ähnlich ausgeprägte Regionen im Zusammenhang

Aus der Analyse der altersspezifischen Sterbeziffern für die gesamte Bevölkerung ergeben sich fünf Typen von Regionen, die sich durch unterschiedliche Merkmale voneinander abheben. Darüber hinaus sind die Typen auch für Männer und Frauen unterschiedlich.

Unabhängig vom Geschlecht zeigt die kartografische Darstellung dieser Typen signifikante Strukturen.

### Typologie der männlichen Sterblichkeit nach dem Alter

**Typ 1** zeichnet sich durch eine leichte Untersterblichkeit für alle Altersgruppen im Vergleich zum europäischen Durchschnitt aus. Dieser Typ ist in allen Mitgliedstaaten zu finden, mit Ausnahme Irlands und Portugals.

Dieses Profil überwiegt in Belgien, Griechenland, Italien und Schweden. Es ist auch charakteristisch für die nördlichen Regionen Finnlands, die südliche Hälfte des Vereinigten Königreichs mit Ausnahme der ehemaligen Schwerindustrieregionen (Greater Manchester, Lancashire), den Westen Deutschlands mit Ausnahme von Bremen, Hamburg und den früheren Schwerindustrieregionen (Saarland) und die österreichischen Alpenländer. In Spanien sind alle Provinzen im Landesinneren mit Ausnahme der Comunidad de Madrid diesem Typ zuzuordnen. Er findet sich auch in zwei Gebirgsregionen im Süden Frankreichs, und zwar im Midi-Pyrénées und der Region Rhône-Alpes.

Charakteristisch für **Typ 2** ist eine leichte Übersterblichkeit bei Säuglingen, eine Untersterblichkeit bei den Altersgruppen der 5- bis 60-Jährigen (vor allem zwischen 30 und 40) und eine Übersterblichkeit der ältesten Bevölkerungsgruppen. Dieser Typ ist eindeutig weniger verbreitet als Typ 1. Er ist in benachbarten Regionen oder Mitgliedstaaten zu finden: in Irland, Nordirland, den Niederlanden, Schottland und in den früheren Schwerindustrieregionen im Norden Englands (Lancashire, Greater Manchester).

**Typ 5** ist das Gegenteil von Typ 2. Charakteristisch für diesen Typ sind eine Übersterblichkeit der Altersgruppen der unter 65-Jährigen und eine Untersterblichkeit der ältesten Bevölkerungsgruppen.

Dieses Profil überwiegt in Frankreich. Es ist auch in den spanischen Küstenprovinzen und in der Comunidad de Madrid im Innern Spaniens zu finden. Auch in den Donauländern Österreichs und in Luxemburg kommt dieser Typ vor, außerdem – wenn auch vereinzelt – in Hamburg und im Val d'Aosta.

**Typ 4** zeichnet sich aus durch eine leichte Untersterblichkeit in der Altersgruppe der 0- bis 14-Jährigen und durch Übersterblichkeit in allen übrigen Altersgruppen, vor allem bei den 40- bis 55-Jährigen. Dieser Typ ist charakteristisch für Ostdeutschland, für die ehemaligen Schwerindustrieregionen in Westdeutschland (Saarland), für Dänemark und Südfinnland. Er ist auch in der Region Nord-Pas-de-Calais in Frankreich zu finden, bei der es sich ebenfalls um eine ehemalige Schwerindustrieregion handelt.

**Typ 3** ist der Typ, der am seltensten anzutreffen ist. Charakteristisch für diesen Typ ist eine Übersterblichkeit in allen Altersgruppen, die in den Gruppen der unter 44-Jährigen besonders ausgeprägt ist. Dieses Profil findet sich in der Europäischen Union ausschließlich in Portugal, in Anatoliki Makedonia und Thraki in Griechenland.

### Typologie der weiblichen Sterblichkeit nach dem Alter

**Typ 3** lässt sich durch eine Kurve darstellen, die sich dem europäischen Durchschnitt für alle Altersgruppen nähert, mit einer leichten Untersterblichkeit zwischen 0 und 40 Jahren. Dieser Typ ist vor allem in den Regionen nördlich einer Linie Cornwall (UK) – Friaul (I) zu finden. In Mittelmeerregionen wie Sizilien ist dieses Profil nur in Ausnahmefällen zu finden.

Dieses Profil ist charakteristisch für eine breite grenzüberschreitende Zone, die sich von den Niederlanden, über Belgien, Luxemburg und Westdeutschland (mit Ausnahme des Saarlands, Hamburgs und Bremens) erstreckt und ganz Österreich sowie das Elsass umfasst. Dieses Profil findet sich auch in Schottland, Yorkshire, im gesamten Süden Großbritanniens mit Ausnahme von London (Inner und Outer), in den

östlichen und südlichen Regionen Finnlands und in Norra Mellansverige in Schweden.

Charakteristisch für **Typ 2** ist eine Untersterblichkeit für alle Altersgruppen mit Ausnahme der unter 14-Jährigen. Dieses günstigste Profil ähnelt Typ 1 bei den Männern. Dieser Typ ist auch in denselben Regionen anzutreffen ist, d. h. in den skandinavischen Ländern Schweden und Finnland, aber auch in den Mittelmeerländern: in den spanischen Provinzen des Landesinnern mit Ausnahme der Comunidad de Madrid, in Italien und in ganz Griechenland mit Ausnahme von Anatoliki Makedonia und Thraki.

Charakteristisch für **Typ 1** ist eine Übersterblichkeit in der Altersgruppe der 20- bis 45-Jährigen und eine Untersterblichkeit in den übrigen Altersgruppen. Dieses Profil überwiegt in Frankreich. In Spanien ist es charakteristisch für die Küstenregionen und die Inseln, für Aragon und die Comunidad de Madrid. In Italien sind der Nordwesten und Latium diesem Typ zuzuordnen.

**Typ 5** zeichnet sich durch eine Übersterblichkeit der über 15-Jährigen aus, die jedoch für die ältere Bevölkerung besonders auffällig ist. Regionen mit diesem Profil sind in der Regel in räumlicher Nähe zu den Regionen zu finden, in denen Typ 3 vorherrscht. Dazu zählen Irland, Nordengland und Wales, aber auch Dänemark, Ostdeutschland und die großen städtischen Regionen London, Bremen und Hamburg. Dieser Typ ist jedoch auch in den ehemaligen Industrieregionen zu finden wie im Nord-Pas-de-Calais in Frankreich und in Deutschland im Saarland.

**Typ 4**, ähnlich Typ 3 bei den Männern, mit einer Übersterblichkeit in allen Altersgruppen kommt nicht so häufig vor. Er ist in denselben Regionen zu finden wie Typ 3 bei den Männern: Portugal und Anatoliki Makedonia, Thraki (EL).

Für beide Geschlechter weisen die Mitgliedstaaten ein bis zwei dominierende Mortalitätsprofile auf. Die Verteilung dieser Profile lässt ein deutliches Gefälle und grenzüberschreitende Kontinuitäten erkennen.

Außerdem lässt sich feststellen, dass regionale Disparitäten am besten anhand der Altersgruppen der 0- bis 64-Jährigen festzumachen sind. Dies unterstreicht die Notwendigkeit, eigene Mortalitätsprofile für die unter 65-Jährigen zu erstellen.

## Typologien der Frühsterblichkeit

Das Niveau der Frühsterblichkeit steht in engem Zusammenhang mit äußeren Ursachen und Risikoverhalten: Unfällen, Selbstmord, übermäßigem Tabak- und Alkoholkonsum. Die Typologien werden ausschließlich anhand von Sterbefällen in der Altersgruppe der unter 65-Jährigen erstellt. Deshalb lässt sich mit ihnen darstellen, welche Altersgruppen für die räumlichen Unterschiede bei der Frühsterblichkeit verantwortlich sind.

Es wurden zahlreiche Typen ermittelt, die für beide Geschlechter gelten. Allerdings sind sie ungleichmäßig im europäischen Raum verteilt. Betrachtet man die häufigsten Typen, stellt man fest, dass die regionalen Unterschiede bei der Frühsterblichkeit vor allem in den Altersgruppen der 30- bis 65-Jährigen auftreten.

Bei den Männern unterscheiden sich die spanischen Küstengebiete, der Süden Frankreichs, die Comunidad de Madrid und die Île-de-France von den anderen Regionen durch eine deutlich ausgeprägte Übersterblichkeit in der Altersgruppe der 30- bis 44-Jährigen (Typ 2). Belgien, Griechenland, Süditalien, die Niederlande, Schweden und die Britischen Inseln weisen dagegen für diese Altersgruppe eine Untersterblichkeit auf (Typen 6 und 8).

In Nordfrankreich lässt sich vor allem für die Altersgruppen der 40- bis 65-Jährigen eine höhere männliche Sterblichkeit feststellen. Diese Übersterblichkeit ist auch charakteristisch für Dänemark, den Norden Deutschlands, Luxemburg, den Osten Österreichs und den Süden Finnlands.

Auch bei den Frauen sind die Altersklassen der 30- bis 44-Jährigen und der 40- bis 64-Jährigen entscheidend für die Zuordnung zu bestimmten Typen. Allerdings stimmen die Regionen mit einer höheren weiblichen Sterblichkeit in dieser Bevölkerungsgruppe nicht mit den Regionen überein, die eine höhere männliche Sterblichkeit aufweisen. So lässt sich z. B. der stark ausgeprägte Nord-Süd-Gegensatz, wie er bei den Männern in Frankreich zu beobachten ist, bei den Frauen nicht feststellen. In den meisten Regionen ist in den Altersgruppen der 30- bis 44-Jährigen eine höhere weibliche Sterblichkeit und in den Altersgruppen darüber eine leichte Untersterblichkeit zu finden. Dies gilt für die nördlichen Küstenprovinzen Spaniens und die Comunidad de Madrid ebenso wie für Luxemburg.

Die Regionen mit einer weiblichen Übersterblichkeit in der Altersklasse der 40- bis 64-Jährigen liegen entlang einer Diagonale, die von den Britischen Inseln bis nach Österreich reicht (Typ 4). Entlang dieser Diagonale gibt es auch eine kleinere Gruppe von Regionen, die eine hohe weibliche Übersterblichkeit in allen Altersgruppen aufweist (Typ 3). Es handelt sich dabei um die Region Nord-Pas-de-Calais in Frankreich, um einige Bundesländer in Ostdeutschland und um die Stadtstaaten in Deutschland sowie um Dänemark und Lancashire und Greater Manchester im Vereinigten Königreich.

Aus dieser Typologie der Frühsterblichkeit wird deutlich, dass insgesamt die ältesten Bevölkerungskategorien der unter 65-Jährigen für die Zuordnung zu einem bestimmten Typ ausschlaggebend sind. Allerdings lässt sich in einigen Regionen im europäischen Raum auch eine ausgeprägte Übersterblichkeit in den jüngeren Altersgruppen feststellen.

So lässt sich z. B. im Nordosten Deutschlands bei den Männern neben der Gruppe der 40- bis 64-Jährigen auch eine Übersterblichkeit in der Altersgruppe der 15- bis 24-Jährigen erkennen. In Portugal, auf Korsika und in Anatoliki Makedonia-Thraki

ist die männliche Sterblichkeit auch in der Gruppe der 10- bis 35-Jährigen höher. In diesen Regionen lässt sich auch eine erhöhte Übersterblichkeit bei den Frauen der Altersgruppe der 0- bis 20-Jährigen feststellen, mit Ausnahme von Korsika.







